

Hannover, 20. September 2018

Eckpunktepapier zum Haushalt 2019

Niedersachsen kann mehr! Mehr Bildung. Mehr Digitalisierung. Mehr Innovation. Mehr Schuldenabbau. Mehr Entlastung.

Die gute konjunkturelle Lage und die positive Stimmung am Arbeitsmarkt sorgen für prall gefüllte Staatskassen. Gleichzeitig führen die niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt zu geringeren Zinsausgaben. Seit 2012 sind die Steuereinnahmen des Landes um netto 4,81 Milliarden Euro angestiegen. Die Zinsausgaben haben seitdem um 727,4 Millionen Euro abgenommen. Mit rund 33 Mrd. Euro ist das Haushaltsvolumen so hoch wie noch nie. Doch statt diese komfortable Situation für eine klare politische Prioritätensetzung und Haushaltskonsolidierung zu nutzen, ist der von der rot-schwarzen Landesregierung vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2019 Ausdruck einer unambitionierten und profillosen Politik. Die Ausgabenpolitik der rot-schwarzen Koalition kennt keine Grenzen. Bereits zu Beginn der Legislaturperiode schaffte die Große Koalition ein neues Ministerium. Es wurden 100 neue Stellen in der Ministerialverwaltung geschaffen. Es scheinen parteipolitische Interessen zur Konfliktschlichtung im Vordergrund zu stehen. Dieser Stil setzt sich auch im Haushaltsplanentwurf 2019 fort.

Eine solide und nachhaltige Haushaltspolitik nimmt demgegenüber Gegenwart und Zukunft in den Blick. Die Tilgung von Altschulden und Investitionen in die Zukunft sind zwei Seiten derselben Medaille. Die Haushaltspolitik des Landes benötigt einen vernünftigen Mix aus investiven und konsumtiven Ausgaben sowie Ausgaben zum Schuldenabbau.

Mehr Bildung.

Die Anhebung der Lehrerbesoldung von A12 auf A13 ist ein wichtiger Baustein für die Attraktivität und Anerkennung des Lehrerberufes. Mit unserem Vorschlag würden bereits zum 01. August 2019 rund 25.000 Lehrkräfte in Niedersachsen deutlich mehr Geld bekommen. Der Mehrbedarf an Kita-Plätzen verstärkt die ohnehin angespannte Lage bei den Erziehern. Fehlende Nachwuchskräfte und attraktivere Bedingungen sollen über eine Anhebung der Ausbildungsvergütung von Erziehern und sozialpädagogischen Assistenzen erreicht werden. Auch im Bildungsbereich findet sich das Thema Digitalisierung an zahlreichen Stellen wieder. Mit der Einrichtung von Digitalprofessuren wollen wir auch die Wissenschaft in Schwerpunktdisziplinen wie Data Science oder IT-Sicherheit nachhaltig stärken.

Mehr Digitalisierung.

Der digitale Fortschritt verändert unser Privatleben, unsere Arbeitswelt, unsere Wirtschaft und auch die Verwaltung des Landes nachhaltig. Damit wir in Niedersachsen die Chancen der Digitalisierung

nutzen können, müssen wir gezielte Maßnahmen ergreifen. Mit dem Ausbau des Breitband- und Glasfasernetzes und dem LTE- und Funkausbau werden die Grundpfeiler für eine digitale Infrastruktur im Land gelegt. Auch mit der Einführung der E-Akte in der öffentlichen Verwaltung setzen wir ein klares Zeichen für papierlose Behörden und Ministerien. In den Krankenhäusern bedeutet Digitalisierung vor allem eine Verschlankung der Verwaltung, eine Verbesserung der Infrastruktur, schnellere Arbeitsabläufe und somit langfristig eine deutliche Kostenreduzierung. Das wollen wir mit dem Investitionsprogramm „Krankenhaus 4.0“ erreichen. Als Agrarland muss Niedersachsen auch in der Landwirtschaft mit der Zeit gehen und die Möglichkeiten der Digitalisierung voll ausschöpfen.

Mehr Innovationen.

Innovationen sind der Motor der Wirtschaft. Niedersachsen hat hier erhebliches Potenzial, das es zu heben gilt. Ein wesentlicher Faktor sind Startups und Gründer. Sie sind wichtige Innovationstreiber. Gerade, wenn wir bei der digitalen Revolution auf der Gewinnerseite stehen wollen, müssen wir hier investieren und die passenden Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehört für uns unter anderem eine langfristige Finanzierung der erfolgreichen niedersächsischen Start-up-Zentren, die Realisierung von Gründerstipendien, die Einrichtung eines Förderprogramms „Gründercampus“ und die Förderung der Gründerkultur von Spin-offs an Hochschulen. Das Handwerk bildet das Rückgrat des niedersächsischen Mittelstandes. Mit der Einführung von Innovationsgutscheinen im Handwerk wollen wir dem Handwerk eine niedrigschwellige und bürokratiearme Innovationsförderung zur Verfügung stellen.

Mehr Schuldenabbau.

Niedersachsen sitzt auf einem Schuldenberg von etwa 61,2 Milliarden Euro. Jeder Bürger steht also rechnerisch mit circa 7.200 Euro in der Kreide. Besonders besorgniserregend ist die daraus resultierende fehlende Vorsorge gegen steigende Zinsen. Diese können in der Zukunft zu erheblichen Haushaltsbelastungen führen. Die Zinswende ist nur eine Frage der Zeit. Ein durchschnittlicher Zinsanstieg von nur einem Prozentpunkt würde den Landeshaushalt mit rund 572,8 Millionen Euro zusätzlich belasten. Geld, das dann an anderer Stelle schmerzlich fehlen würde. Einmalige Haushaltszuflüsse dürfen nicht zum Füllen politischer Gräben der Koalitionspartner genutzt werden. Sie sind für Zukunftsinvestitionen und zur Risikominderung künftiger Generationen in den Schuldenabbau zu verwenden. Wir Freie Demokraten sehen in unserem Eckpunktepapier eine Tilgung von Altschulden in Höhe von 200 Mio. Euro vor.

Mehr Entlastung.

Straßenausbaubeiträge sind ungerecht und in einigen Fällen sogar existenzgefährdend. Die Kommunen sind für den Erhalt der Straßen zuständig. Wird allerdings daran gespart und werden Straßen nicht ordentlich unterhalten oder sind sie besonders alt, reichen Reparaturen nicht mehr und sie müssen grundsaniert werden. In diesem Fall können Kommunen die Anlieger derzeit mit bis zu neunzig Prozent an den Kosten beteiligen. Da kommen schnell fünfstelligen Beträge zusammen, die Familien oder Rentner in den Ruin treiben. Das darf nicht sein und deshalb fordern wir Freie Demokraten die Streichung der Straßenausbaubeiträge und der wiederkehrenden Beiträge aus dem Kommunalabgabengesetz.

Unsere **Schwerpunkte** für den Landeshaushalt 2019 sind:

Bildung

- Einführung Lehrerbesoldung von A12 auf A13 ab 01.08.2019
(87,3 Mio. Euro)
- Anhebung Ausbildungsvergütung Erzieher ab 01.08.2019
(52,2 Mio. Euro)
- Digitalisierungsprofessuren (35 W1, 15 W2, 5 W3)
(6,2 Mio. Euro)
- Förderprogramm Plattdeutsch
(600.000 Euro)
- Kostenfreie Schülerbeförderung SEK II ab 01.08.2019
(34 Mio. Euro)
- Kostenfreie Schülerbeförderung Duale Ausbildung ab 01.08.2019
(10,5 Mio. Euro)
- Programm für Erwachsenenbildung im Bereich politischer Bildung
(1 Mio. Euro)
- Meisterbonus
(20,2 Mio. Euro)
- Kleine lehrerbildende Hochschulen
(14 Mio. Euro)

Digitalisierung

- Breitband-/ Glasfaserausbau
(50 Mio. Euro)
- LTE-/Funkausbau
(30 Mio. Euro)
- E-Akte
(10 Mio. Euro)
- Krankenhaus 4.0
(25 Mio. Euro)
- Digitale Landwirtschaft
(10 Mio. Euro)

Innovationen

- Innovationsförderung Luft- und Raumfahrt
(20 Mio. Euro)
- Innovativer Schiffbau
(2,6 Mio. Euro)
- Gründercampus
(15 Mio. Euro)
- Gründerstipendien
(6 Mio. Euro)
- Förderung Gründerkultur Spin-Offs
(5 Mio. Euro)
- Start-up-Zentren
(2 Mio. Euro)
- Innovationsgutscheine Handwerk
(2,5 Mio. Euro)
- Coding und KI-Campus
(10 Mio. Euro)
- Innovationsförderrichtlinie für KMU, Schul- und Hochschulwettbewerbe und Anwendungsforschung
(5 Mio. Euro)
- Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)
(10 Mio. Euro)

Schuldenabbau

- Tilgung von Altschulden
(200 Mio. Euro)

Entlastung für die Bürger

- Abschaffung der Straßenausbaubeiträge
(50 Mio. Euro)

Weitere diverse Maßnahmen

- Eine Konkretisierung weiterer Maßnahmen (insbesondere Polizei und Justiz) wird nach Bekanntgabe der November-Steuerschätzung und nach Abschluss der Haushaltsberatungen in den Ausschüssen bekannt gegeben.

679,1 Mio. Euro

Gegenfinanzierung:

- Zinsminderausgaben
(162 Mio. Euro)
- Globale Minderausgabe
(112 Mio. Euro)
- Auflösung des „Sondervermögens zur Finanzierung des Ausbaus von Gigabitnetzen und der Beschleunigung von Digitalisierungsmaßnahmen“
(355,1 Mio. Euro, *Rest: 144,9 Mio. Euro*)
- Personalwirtschaftliche Maßnahmen
(30 Mio. Euro)
- Weitere diverse Einsparmaßnahmen (z.B. Streichung globale Ausgabe Flüchtlinge, etc.)
(20 Mio. Euro)

679,1 Mio. Euro